



Bildkarten zu den Projekten



3.1 (W)eicheln



3.2 Nachteulen



3.3 Klorolleneulen



3.4 Klebekauz



3.5 Käferkolonie

Stefanie Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth



3.1 (W)eicheln



Räumliches Gestalten

Kompetenzen

- Erproben eines vereinfachten Nassfilzverfahrens
- Verfremden von Naturobjekten durch Farbe und Material

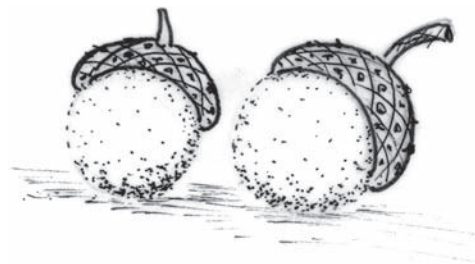
Material und Vorbereitungstipps

- Bunte ungesponnene Vlieswolle
- Kleines Gefäß (Twist-off-Glas, Gefrierbox, ca. 100 ml) mit fest schließendem Deckel
- Heißes Wasser
- Geschirrspülmittel
- Große Fruchtbecher der Amerikanischen Eiche
- Heißklebepistole oder flüssiger Klebstoff
- Dunkelbrauner Faden



Arbeitsablauf

- Fasern von Vlieswolle in das Gefäß geben.
- Heißes Wasser aufgießen, sodass der Faserberg bis zur Hälfte von Wasser bedeckt ist.
- Nur einen einzigen (!) Tropfen Geschirrspülmittel dazugeben.
- Das Gefäß mit einem Deckel verschließen und die „Handwaschmaschine“ starten: Ca. 3 Minuten in alle Richtungen schütteln.
- Den Deckel öffnen und ein wenig Seifenlauge abgießen.
- Das Gefäß wieder verschließen und weiterschütteln.
- Den Vorgang des Schüttelns und des Verringerns der Seifenlauge fortsetzen, bis eine verfilzte Kugel in dem Gefäß hörbar schleudert.
- Die Kugel entnehmen, gegebenenfalls die unfertige Oberfläche mit seifigen Händen festreiben.
- Die Kugel ausspülen, trocknen lassen und in einen passenden Fruchtbecher kleben.
- Einen dunkelbraunen Faden um den Stängel des Fruchtbechers knoten und die (W)eicheln an den Klassenbaum hängen.



Differenzierung

- Erfahrene Filzer versuchen sich an der Herstellung melierter Oberflächen. Dazu werden die Büschel von zwei bis drei Vliesfarben vor dem Filzen durch Auseinanderzupfen in der Hand gemischt.
- Zur Winterzeit können weiße (W)eicheln gefilzt werden. Die Fruchtbecher werden vor dem Einkleben weiß angemalt, mit Leim bepinselt und in Glimmer getaucht!



3.3 Klorolleneulen



Räumliches Gestalten

Kompetenzen

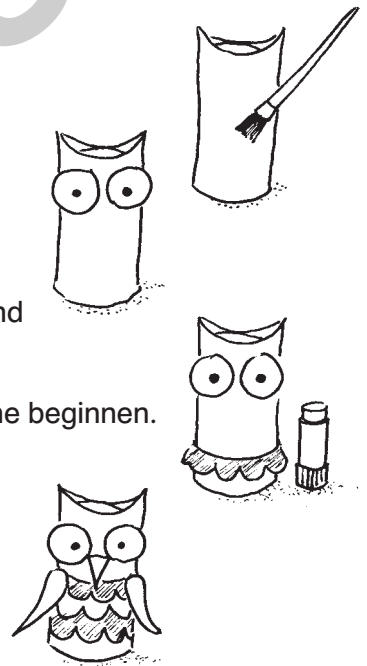
- Erzielen von dreidimensionalen Gestalten durch Verformen von Papierröhren
- Herstellen einer strukturierten Körperoberfläche durch Bekleben

Material und Vorbereitungstipps

- Leere Toilettenpapierrolle
- Deckende Farbe (Gouache-/Acrylfarbe)
- Papierreste (weiß, orange, gemustert)
- Schwarzer Stift

Arbeitsablauf

- Den Rand an einem Ende der Papprolle so eindrücken, dass das obere Ende geschlossen ist und die zwei „Federrohren“ einer Eule entstehen.
- Die Papprolle in einer deckenden Lieblingsfarbe grundieren.
- Trocknen lassen.
- Zwei große Kreise für die Gesichtsschleier schneiden und zwei Augen aufmalen.
- Passend zur Körperfärbung ein oder zwei gemusterte Papiere auswählen und daraus Federn schneiden.
- Die Federn rund um den Körper kleben, dabei mit der untersten Federreihe beginnen.
- Aus dem orangefarbenen Papier einen Schnabel schneiden, nach Geschmack auch zwei Füße, und ankleben.
- Aus einem Papier, das sich deutlich von den Federn abhebt, zwei Flügel schneiden und diese seitlich ankleben.



Differenzierung

- Meist entscheidet das Kind entsprechend seinen feinmotorischen Fähigkeiten über die Detailgenauigkeit des Federkleides. Unsichere Kinder dürfen eine Schablone benutzen, sie schneiden wenige Federn.
- Das rationale Arbeiten wird angeregt, wenn Federn im Faltschnitt hergestellt werden: Einen Papierstreifen zu einer Ziehharmonika falten und für eine Federgirlande den unteren Bereich in Form schneiden. Wenn die Falzkanten getrennt werden, entstehen einzelne Federn.
- Mit Ästen, Borke, Blättern und Moos wird ein Nest für die Eulenfamilie gebaut oder die Eulen werden mit Kleb Gummi im „Klassenbaum“ platziert.



3.5 Käferkolonie



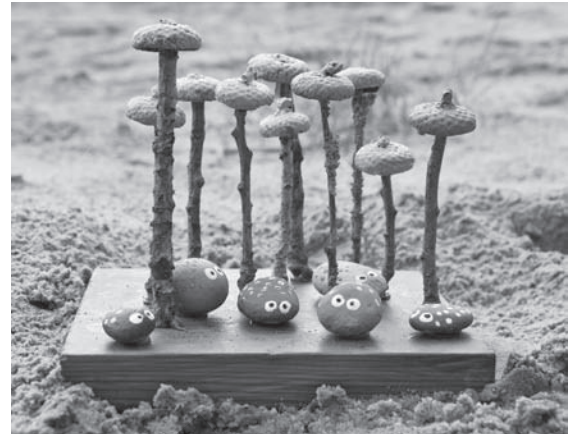
Räumliches Gestalten

Kompetenzen

- Gezieltes Suchen von Naturobjekten zur Darstellung einer Miniaturlandschaft
- Arrangieren der Einzelteile in passenden Größenverhältnissen

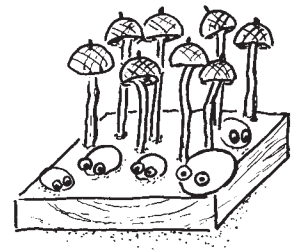
Material und Vorbereitungstipps

- Große Fruchtkörper von Amerikanischen Eichen (alternativ: Bucheckern)
- Kleine Äste
- Kleine rundgeformte Steine mit glatter Oberfläche (notfalls im Baumarkt entsprechende Steine kaufen)
- Brettabschnitt (auch verwittertes Holz ist möglich)
- Schleifpapier
- Evtl. braune Schuhcreme
- Seitenschneider
- Heißklebepistole oder lösungsmittelhaltiger Klebstoff
- Kleine Wackelaugen (für aufgemalte Augen: siehe Abschnitt „Differenzierung“)



Arbeitsablauf

- Bei einem Naturspaziergang im Herbst kleine Äste, Fruchtkörper und Steinchen sammeln.
- Die Fundstücke durch vorsichtiges Bürsten oder Abwaschen reinigen und gut trocknen lassen.
- Die Sägekanten des Brettabschnittes schleifen. Wenn das Holz zu fabrikneu aussieht, es mit ein wenig brauner Schuhcreme einreiben.
- Damit die Enden der Äste gerade sind, durch Reiben über Gehwegplatten gerade schleifen oder mit dem Seitenschneider neu anschneiden.
- Die Äste mit der Heißklebepistole auf das Brett kleben.
- Die Fruchtkörper wie Baumwipfel oben auf die Astspitzen kleben.
- Für die Käfer Wackelaugen vorne an die Steine kleben. Die Käfer mit der Heißklebepistole gut verteilt auf dem Brett festkleben.



Differenzierung

- Mit Fantasie können auch andere Steinwesen wie Mäuse und Schafe gestaltet werden.
- Schnelle Schüler schneiden aus einem Stück Wellpappe ein Schild mit einem passenden Titel (Käferkolonie, Mäusehausen, Willkommen im Steinwald).
- Manche mögen es lieber bunt! Das ist zeitaufwendiger, aber mit einem Trick gar nicht schwer. Vor dem Zusammenkleben werden alle Einzelteile mit Acrylfarben bemalt. Die Steinkäfer werden knallig bunt grundiert. Nach dem Trocknen wird der Rücken mithilfe des Kopfes einer Stahlkopfstecknadel mit winzigen Punkten in Kontrastfarbe bestempelt. Der weiße Augenhintergrund wird mit einem Wattestäbchen gestupft, die Pupille wieder mit dem Stecknadelkopf.

